

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 29

Illustration: Der letzte Witz
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der letzte Witz

HANS MOSER

Karikaturisten sind — wie Hans Moser zu diesem Cartoon schreibt — eher Pessimisten als Optimisten, und es erstaune ihn nicht, dass schon viele von ihnen sich das Leben genommen hätten. Ein Grund dafür liege wahrscheinlich darin, dass sie immer wieder versuchten, die Welt zu verbessern, was aber nie gelinge. Dazu zitiert Moser den Karikaturisten Bosco, der diese Zeilen hinterliess: «Ich habe es satt, als künstlerischer Clown gewisse Hohlköpfe mit meinen künstlerischen Grimassen zu amüsieren. ... Und was einen so entmutigt, ist die Tatsache, dass alles, was wir in unseren Zeichnungen andeuten und propagieren wollen, im Gelächter der Verblödung und Indifferenz untergeht.»

